

BIK Galerie 149 Pressemitteilung

Die Ausstellung „**TetraPack 3.0**“ ist vom 16. Januar – 12. Februar 2010 In der **Galerie 149** zu sehen.

die Eröffnung ist am Samstag, den 16.01.2010 um 18.00 Uhr.

Die Galerie ist geöffnet Di – Fr von 13 – 18 Uhr.

Es ist die dritte Ausstellung der Künstlergruppe TetraPack, die 2007 in Bremen von Johann Büsen, Martin Koroscha, Annemarie Strümpfler und Christine Vogelsang gegründet wurde und neben den kontinuierlichen Einzelprojekten der Mitglieder neue Herausforderungen in der künstlerischen Zusammenarbeit erbringen soll. Davon leitet sich auch der Gruppenname TetraPack ab, eben vier verschiedene Seiten bzw. Ausdrucksformen, die sich inhaltlich stark berühren.

Annemarie Strümpfler arbeitet seit 2003 als freischaffende Künstlerin in Bremen. Seit 2005 ist sie Mitglied im BBK Bremen und beteiligt sich regelmäßig an Ausschreibungen und Einzel- bzw. Gruppenausstellungen. Zweimal war sie Preisträgerin. Ihr Thema ist Mensch – Raum im weitesten Sinne, was sie sowohl zeichnerisch, malerisch als auch fotografisch mit der Lochkamera untersucht und auslotet - nicht zuletzt, um damit die Wahrnehmung von Wirklichkeit immer neu zu überprüfen. Ihre „Handschrift“ ist somit zwar erkennbar, jedoch abhängig von der jeweiligen Thematik nicht festgelegt.

Martin Koroscha kann seit 1993 auf eine Vielzahl an Ausstellungen verweisen. Seit 1997 ist er Mitglied im BBK Bremen und arbeitet auch als Honorarprofessor für Malerei. Koroschas quadratische Bilder in Acryl zeigen menschenleere Landschaften und Räume von vermeintlicher Klarheit, aber seine Bildwelten sind voller Brüche. Oberflächlich starre Architekturen wirken schwerelos, die gezeigten Orte haben eine Tendenz zum Surrealen. Zum Teil sind die blickdichten Flächen von starker Farbigkeit. Die Darstellungen wirken wie am Computer entstanden und doch ist ihr Ursprung analoge Fertigung. Martin Koroscha konstruiert universelle Landschaftsvorstellungen, denen man die Künstlichkeit und den Entwurfscharakter ansieht, aber gerade dadurch setzen sie viel Assoziationspotential frei und bieten das Denken in Modulen als Möglichkeit einer Gestaltung der Lebenswelt an.

Johann Büsen, 1984 in Paderborn geboren, lebt in Berlin, studiert seit 2005 an der Hochschule für Künste in Bremen und erhielt 2007 den 29. internationalen Kunstpreis Hollfeld. Diverse Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen noch vor dem Studienabschluss zeugen von der Produktivität des jungen Künstlers. Der Computer als Archiv von gesammelten Bildern, Fotografien, Schriften, Farben und Ornamenten dient Johann Büsen als Reservoir für seine Kunst. In der digitalen Bearbeitung werden die ursprünglichen Motive und ihre damit verbundene Identität auseinander genommen, verdreht, überlagert und collagiert. Die wie Puzzleteile zusammengesetzten Motive spielen mit inhaltlichen Kontrasten von Fiktion und Wirklichkeit, Ekel und Anmut, Unschuld und Verbrechen, Hass und Liebe. Sie kommen aus den Bereichen der Politik und Natur, des Kinos, der Technik und Alltagskultur. Die Arbeit von Johann Büsen spiegelt als Abbild unserer Zeit Globalität, Mobilität, Kommunikation und Information differenziert wieder. Die Bilder stellen Standpunkte und Positionen ebenso in Frage wie sie mit der Fantasie und der Erinnerung des Betrachters spielen.

Christine Vogelsang, geboren in Braunschweig, studierte an der FH Ottersberg, bildende Kunst und ist seit 1999 freischaffend tätig mit zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen. Eines ihrer Themen ist der Raum in seiner Bedeutungsvielfalt. Räume aus dem Alltagskontext, die im Siebdruck auf ein spannungsreiches Spiel mit

Zeichen und leeren Flächen reduziert werden und dennoch auf die Geschäftigkeit des Ortes und den handelnden Menschen verweisen. Andere Arbeiten lenken den Blick auf Ereignisse in der Geschichte der sozialen Auseinandersetzungen und Umbrüche. Hier nutzt sie die Malerei, um das unverwechselbare Individuelle darzustellen und den Siebdruck, um verschiedene räumliche und historische Ebenen zusammenzufügen. Diese Bilder sollen einen mentalen Raum schaffen für die ästhetische Reflexion gesellschaftlicher Aspekte.

Anlässlich der Ausstellung „TetraPack 3.0“ ist eine gemeinsame Arbeit der Künstlergruppe in limitierter Auflage entstanden.